



Meilenstein

Das Zertifikat für flächensparende Kommunen in Nordrhein-Westfalen

Das Zertifikat „Meilenstein“ bescheinigt Kommunen einen sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche. Mit der Auszeichnung werden Kommunen angesprochen, die auf einer strategischen Grundlage nachweislich und erfolgreich Programme und Maßnahmen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme umsetzen.

Ausgangslage

- Der **tägliche Flächenverbrauch entspricht bis heute nicht den Zielen einer Nachhaltigen Entwicklung**. Bundes- und landesweit werden jeden Tag fruchtbare Böden in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt.
- Vor dem Hintergrund der nicht nur ökologischen, sondern auch ökonomischen und sozialen Folgewirkungen ist **ein zukunftsfähiger Umgang mit den Flächenressourcen eine zentrale Herausforderung für Städte und Gemeinden**.
- Die **Landesregierung Nordrhein-Westfalens stellt sich dieser Herausforderung und strebt bis zum Jahr 2020 die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke auf 5 ha pro Tag an** – langfristig soll ein „Netto-Null-Verbrauch“ erreicht werden.

Ziele

- Neben den notwendigen formalrechtlichen Leitplanken zur Erreichung des 5-ha-Ziels möchte die Landesregierung NRW auch mittels inzentiver Instrumente die Kommunen, als flächenpolitische Hauptakteure, zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Ressource Fläche motivieren.**
- Um die Anstrengungen von Kommunen zum Flächensparen auszuzeichnen, wurde daher im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen ein Zertifizierungsverfahren für flächensparende Kommunen entwickelt.**
- Ziele der Einführung des Zertifikats „Meilenstein“:**
 - Verstetigung und Honorierung der Arbeit in den Kommunen**, die bereits ein nachhaltiges Flächenmanagementsystem etabliert haben.
 - Schaffung von Anreizen für die Einführung nachhaltiger Flächenmanagementsysteme in weiteren Kommunen.**
 - Beitrag zu einer Reduktion der Flächeninanspruchnahme und einer qualitätsvollen Stadtentwicklung.**

Umsetzung

- Nach einer **öffentlichen Auftaktveranstaltung im Herbst 2013**, konnten sich alle Städte und Gemeinden in NRW für eine **Teilnahme am ersten Zertifizierungsprozess bewerben**. Aus einer Vielzahl an qualifizierten Bewerbungen wurden **sechs Kommunen ausgewählt: Städte Dormagen, Emsdetten, Münster, Porta Westfalica und Recklinghausen sowie die Gemeinde Hellenthal**.
- Das Zertifizierungsverfahren folgt klar definierten und aufeinander aufbauenden Schritten:**
 - Nach der **politischen Beschlussfassung zur Teilnahme** und der **Etablierung der Arbeitsstrukturen für den Prozess**, **setzt sich die Kommune** detailliert und bewusst **mit ihrer aktuellen Flächenpolitik, ihrer Planungsweise und ihren vorhandenen Daten auseinander** und **entwickelt Leitlinien und ein Handlungsprogramm** für eine flächensparende Siedlungsentwicklung.
 - Die Vorgänge und Ergebnisse werden **von einem unabhängigen Zertifizierungsgremium anhand qualitativer und quantitativer Kriterien überprüft**. Bei einem positiven Votum wird das **Zertifikat „Meilenstein“ vergeben**.

Erfolge

- Das **Zertifizierungssystem „Meilenstein“** hat sich sowohl **hinsichtlich seiner Verfahrensstrukturen als auch seines Bewertungssystems als geeignet erwiesen** und konnte erfolgreich eingeführt werden.
- Bei der Auditierung der Kommunen des ersten Zertifizierungsprozesses im Mai 2014** gegen die Norm „Meilenstein“ anhand quantitativer und qualitativer Kriterien hat es ein **positives Abschneiden aller teilnehmenden Kommunen** gegeben. Somit haben **alle sechs Kommunen erfolgreich am ersten Zertifizierungsverfahren teilgenommen**.
- Die **Stadt Münster erreichte direkt die 2. Zertifizierungsstufe in Gold**.
- Das Zertifizierungssystem **„Meilenstein“ wird im kommenden Jahr fortgeführt**. Dann können sich wieder alle Städte und Gemeinden NRWs für eine Teilnahme bewerben.



Das Zertifikat Meilenstein...

...bescheinigt Kommunen einen sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche

...spricht Kommunen an, die auf einer strategischen Grundlage Maßnahmen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme umsetzen

...fördert die Kommunikation innerhalb der Verwaltung und nach Außen

...erfordert die Erarbeitung von Leitlinien und eines Handlungsprogramms für eine flächensparende Siedlungsentwicklung

...setzt auf kontinuierliches nachhaltiges Handeln

...kontrolliert regelmäßig die Entwicklungen in der Kommune

...mündet so in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess

